

CURAPROX

CURAPROX

Warum es sich lohnt,
die richtige Zahnpasta
zu benutzen.



Curaden International AG
Amlehnstrasse 22
CH-6010 Kriens

info@curaden.ch
www.curaprox.com

 SWISS PREMIUM ORAL CARE

0110-73314963

 SWISS PREMIUM ORAL CARE

Die enzycal Story

An einem Herbstag, damals im 2007, ist mein Verkaufsleiter André Leardini in mein Büro gekommen. Wir hatten keine Zahnpasta im Sortiment, und er wollte unbedingt eine aufnehmen.

Ich war dagegen.

«**CURAPROX ist Interdental-Pflege**», sagte ich ihm, «und zwar haben wir die feinsten und effizientesten Produkte, die es gibt, und darauf sollen wir uns konzentrieren.» «Ja, aber wir haben auch eine Zahnbürste», antwortete André, «und dazu fehlt uns einfach eine Zahnpasta.» Er lehnte sich zurück: «Wir brauchen eine Zahnpasta, Ueli. Es ist so einfach.»

«**Zahnpasten sind austauschbar**», erwiderte ich. Auf Zahnpasten kann man eigentlich verzichten. Denn Zahnbelag wird mechanisch entfernt, also durch die Interdental- und die Zahnbürste. Zahnpasten bringen Frische und Fluorid, und das ist alles. «Wenn wir also eine Zahnpasta machen, André, dann muss es eine spezielle sein, eine, die unseren Kunden wirklich etwas nützt. Wie unsere Interdental- und unsere Zahnbürsten: Beide putzen viel gründlicher als alles andere auf dem Markt, und gleichzeitig viel schonender. Eine Zahnpasta bietet in meinen Augen einfach keinen Ansatzpunkt.»

Einige Monate später kam André wieder in mein Büro. Begleitet wurde er von Frank Popp, dem Verkaufsleiter Deutschland. Sie hätten eine Zahnpasta, sagten sie entschlossen. Ich beschloss zuzuhören.

Und tatsächlich: Was Frank und André mir erzählten, gab uns die Chance, eine Zahnpasta zu machen, die unseren Anforderungen entspricht. Dabei wird es nicht leicht, Kunden für diese neue Zahnpasta zu finden. Zu etabliert sind die grossen Markt-Teilnehmer, und zu viel gibt es, das erklärt werden muss.

Umso mehr freut es mich, dass Sie sich für die fünf Punkte interessieren, mit denen mich Frank und André von der enzycal überzeugt haben.

Ueli Breitschmid
Inhaber und Geschäftsführer



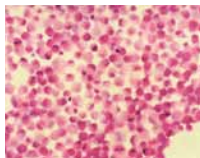
«**André und Frank haben mich überzeugt.**»

Zuallererst: Eine Zahnpasta sollte nicht schädlich sein.

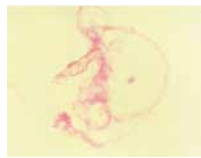
enzycal enthält kein Natrium Lauryl Sulfat (SLS) – im Unterschied zu fast allen Zahnpasten. SLS ist ein hochaktives Schaum-Reinigungsmittel, das vor allem in Haushaltsreinigern, Shampoos und Duschmitteln eingesetzt wird. In der Industrie wird es wegen seiner aggressiven Wirkung verwendet, um Garagenböden zu reinigen oder Maschinen zu entfetten.

SLS greift die Zellen in der Mundschleimhaut an. Dies führt zu Reizungen und Verletzungen, die erwiesenermaßen die Bildung von schmerzhaften Aphthen begünstigen. Dazu besteht die Gefahr, dass SLS über die Mundschleimhaut in das Körpersystem eindringt: in Augen, Gehirn, Herz und Leber.¹

Der Test² an Zellen der Mundschleimhaut hat folgende Resultate ergeben:



Gesunde, unbehandelte Zellen der Mundschleimhaut.



Nach Kontakt mit SLS sind die Zellen der Mundschleimhaut angegriffen und teilweise zerstört.

enzycal verzichtet komplett auf SLS. Die Vorteile für Sie: Signifikant weniger Aphthen. Keine umstrittenen Substanzen, die sogar in den Körper eindringen können. Kurz: enzykal garantiert eine natürliche und nachhaltig wirkende Zahnpflege.³



Ohne SLS: Das schont die Mundschleimhaut – und reduziert sogar Aphthen signifikant.

¹ Was SLS dort bewirkt, ist noch nicht definitiv erforscht. Ob SLS gesundheitsschädigend ist, wird diskutiert, ist aber noch nicht erwiesen. Es ist trotzdem erstaunlich, dass SLS in fast allen Zahnpasten vorkommt.

² Studie: Arenholt-Bindslev et. al., 1992. So lange weiss man schon um die Bedenklichkeit von SLS.

³ Und dass enzykal so wenig schäumt, hat noch einen weiteren Vorteil: So wird sogar die hydrodynamische Wirkung einer Schallzahnbürste verstärkt.

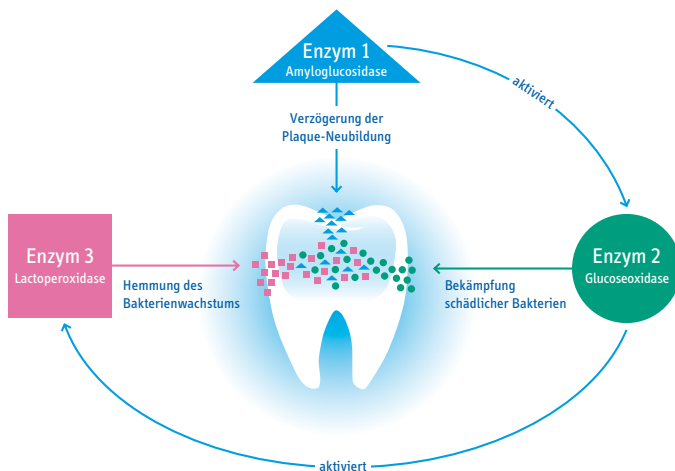
2. Eine Zahnpasta sollte die natürliche Abwehrfunktion des Speichels stärken.

Dank seiner Enzyme und Mineralien schützt der Speichel Zähne, Zahnfleisch, Zunge und Mundschleimhaut vor Zahnbelag und Bakterien. So neutralisiert Speichel den pH-Wert in der Mundhöhle, bekämpft schädliche Bakterien und hilft, Mundraum-Erkrankungen zu verhindern.

Normalerweise funktioniert der natürliche Speichelschutz sehr gut, z.B. zur Remineralisierung des Zahnschmelzes, zur Bildung einer natürlichen Schutzschicht auf Zähnen und zur Heilung von Zahnfleisch-Verletzungen. Dieses Schutzsystem kann jedoch sehr leicht beeinträchtigt werden: durch zuviel Zucker, säurehaltige Getränke, Alkohol und Nikotin. Eine unrühmliche Rolle spielen auch hier SLS und ein Übermass an stark reizenden Geschmackszusätzen.

Und genau hier kommen die Enzyme der enzymal ins Spiel. Sie sind wichtig, um gefährliche Bakterien zu bekämpfen und schädlichen Zucker abzubauen. Sie kräftigen den Speichelschutz, und zwar auf natürliche Weise: Denn es handelt sich dabei um Enzyme, die schon natürlicherweise im Körper vorkommen. Dank dieser Enzyme kann der Speichel seine Aufgabe ungestört wahrnehmen: die Zähne vor Karies und das Zahnfleisch vor Parodontitis zu schützen.

Mit Enzymen: Das stärkt den natürlichen Speichelschutz.



3. Eine Zahnpasta sollte mild sein.

Herkömmliche Zahnpasten haben einen starken Geschmack – oft so stark, dass das Geschmacksempfinden beeinträchtigt wird. Ein Zuviel an starken ätherischen Geschmacksbeigaben kann sogar zu Reizungen der Mundschleimhaut führen.

Deswegen enthält enzyca nur ein absolutes Minimum an Menthol. Ansonsten verzichtet sie komplett auf ätherische Substanzen, welche die Mundschleimhaut schädigen können. Der milde Geschmack der enzyca ist somit Ausdruck ihrer nachhaltigen Natürlichkeit.

Nach dem Zähneputzen mit enzyca schmecken Espresso wie Orangensaft genauso, wie sie schmecken sollten. Ihr Geschmacksempfinden und vor allem Ihre Mundschleimhaut werden es Ihnen danken.



Angenehm mild im Geschmack.

4. Eine Zahnpasta sollte Fluorid enthalten.

Fluorid stärkt den Zahnschmelz und macht ihn widerstandsfähig gegen Säuren. Dabei remineralisiert Fluorid sogar entkalkten Zahnschmelz. Fluorid hemmt das Wachstum schädlicher Plaque-Bakterien und verhindert auf diese Weise Karies.

Karies war lange die Ursache Nummer eins für Zahnverlust. Seit den 1960ern wird Fluorid z.B. in der Schulzahnpflege eingesetzt und an einigen Orten sogar dem Trinkwasser beigemischt. Karies konnte dadurch wirkungsvoll eingedämmt werden. Heutzutage haben die meisten Zahnpasten einen Fluorid-Anteil von 1000 bis 1500 ppm (parts per million).

enzyca enthält 1450 ppm Natriumfluorid. Natriumfluorid ist die einfachste Fluorid-Verbindung, die es gibt. Diese Einfachheit hat einen wichtigen Vorteil: Denn so stehen die Ionen des Natriumfluorids dem Zahnschmelz besonders gut und rasch zur Verfügung.

Doppelter Kariesschutz durch
Enzyme und Natriumfluorid.

5. Eine Zahnpasta sollte den Zahnschmelz nicht beschädigen.

Das freut Ihren Zahnschmelz: Denn die meisten Zahnpasten sind sehr abrasiv, und ihre Körnigkeit kann den Zahnschmelz verletzen. Zwar hilft eine gewisse Körnigkeit, Beläge zu entfernen. Doch eine zu hohe Körnigkeit schmirgelt und raspelt den Zahnschmelz geradezu ab.

Wie abrasiv eine Zahnpasta ist, wird in RDA (Relative Dentin Abrasion) gemessen: Je höher der RDA-Wert, desto höher ist die Schmirgelwirkung zur Entfernung von Belägen und sonstigen Verunreinigungen. Zahnpasten mit einem RDA ab 80 sollten Sie aber vermeiden. Sofern Sie nicht unter einer Überempfindlichkeit der Zahnhäule leiden, empfehlen wir Ihnen eine mittlere Abrasivität von ca. 40 bis 70.

enzycal ist eine wenig abrasive Zahnpasta. Mit einem RDA-Wert von ~ 50 reinigt enzycal schonend und dennoch intensiv. In Kombination mit einer ultra-weichen CURAPROX CS 5460 Zahnbürste reinigen Sie Ihre Zähne auf eine ausgesprochen schonende und dennoch wirksame Weise – wie mit einem Microfasertuch.



Zahnschmelz-freundlich:
wenig abrasiv.

Die Zahnpasta enzycal auf einen Blick.

1. Ohne SLS: Das schont die Mundschleimhaut – und reduziert sogar Aphthen signifikant.
2. Mit Enzymen: Das stärkt den natürlichen Speichelschutz.
3. Angenehm mild im Geschmack.
4. Doppelter Kariesschutz durch Enzyme und Natriumfluorid.
5. Zahnschmelz-freundlich: Wenig abrasiv.

Die Folge

Eine intakte Mundflora, die Sie vor Karies und Parodontitis schützt. Eine natürliche und nachhaltige Zahnpflege.

Lassen Sie sich von Dental-Profis in Zahnarzt- und Dentalhygienepraxen oder in Apotheken und Drogerien beraten.

